Herr Staratschek erläutert den Antrag der AL, die Kreisstraße 6 um die Hohenfuhrstraße, sowie ein Teilstück der Kaiserstraße und der Poststraße zu verlängern und dem Kreis zu übertragen. Als Ergebnis würde die K6 an die B229 angebunden sein.

Frau Böhmer stellt daraufhin die Entwicklung des Verlaufs der K 6 im Stadtgebiet dar. Demnach endet die K6 seit 1988/ 89, also seit der Verlagerung der B 229 aus der Innenstadt auf die aufgegebenen Bahntrasse, an der Uelfe-Wuppertal-Straße (L414). Von dieser aus führen die Telegraf- und Mühlenstraße als Gemeindestraßen in den Innenstadtbereich. Voraussetzung für eine erneute Umwidmung in eine Kreisstraße wäre, dass die Straße dem überörtlichen Verkehr dienen würde. Dies ist nicht der Fall.

Herr Schmidt merkt zudem an, dass die verkehrspolitische Entwicklung momentan dahin gehe, dass der Kreis Straßen an die Gemeinde abgibt und er eine umgekehrte Durchführung für sehr unwahrscheinlich hält.